



Offener Brief an die Abgeordneten des Deutschen Bundestages

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir Betriebsratsvorsitzende der IG Metall haben täglich mit den Folgen der Leiharbeit zu tun: Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter sind Beschäftigte zweiter Klasse, denen gleicher Lohn und gleichwertige Arbeitsbedingungen für gleiche Arbeit verweigert werden. Das Instrument Leiharbeit, konzipiert um Auftragsspitzen abzufangen, wird missbraucht, um Arbeits- und Tarifbedingungen zu unterlaufen und Dumpinglöhne zu etablieren.

Aktuell sind rund 900.000 Menschen in Leiharbeit beschäftigt - ca. 400.000 in der Metall- und Elektronikindustrie. Die Unterschiede der Einkommen sind erschreckend: Sie liegen bei den Leiharbeitern und Leiharbeiterinnen um bis zu 40 Prozent unter denen der fest Angestellten mit vergleichbaren Tätigkeiten. Diese Einkommensunterschiede führen zu Wettbewerbsverzerrungen zu Ungunsten der Unternehmen, die keine Leiharbeit einsetzen oder Leiharbeit besser bezahlen. Eine weitere Folge ist die rasant steigende Anzahl der sogenannten „Aufstocker“: Mindestens jeder zehnte Leiharbeiter kann seinen Lebensunterhalt trotz Arbeit nicht allein bestreiten und ist auf zusätzliche ALG II-Leistungen angewiesen.

In unseren Betrieben haben wir gehandelt: Mehr als 800 Betriebsvereinbarungen wurden allein im Organisationsbereich der IG Metall abgeschlossen. Damit haben wir verhindert, dass Leiharbeiter und Leiharbeiterinnen zu Dumpinglöhnen arbeiten müssen.

Das wird alleine nicht reichen: Sie als Gesetzgeber können das Lohndumping über Leiharbeit verhindern. Sie können für alle Leiharbeiter und Leiharbeiterinnen die Arbeits- und Entlohnungsbedingungen verbessern und „Equal Pay“ herstellen.

Mit dem vorliegenden Entwurf für das „Erste Gesetz zur Änderung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes – Verhinderung von Missbrauch der Arbeitnehmerüberlassung“ wird der Missbrauch von Leiharbeit nicht verhindert.

Die zukünftige gesetzliche Lohnuntergrenze ist richtig. Sie bringt aber für die meisten Leiharbeiter und Leiharbeiterinnen keine Verbesserung. Sie kann allenfalls verhindern, dass das Lohnniveau noch weiter absackt.

Die Abweichungsmöglichkeiten vom Grundsatz des „Equal Pay“ müssen im AÜG gestrichen werden. Nur dadurch wird dem gesetzlichen Anspruch der Gleichbehandlung auch praktische Wirkung verschafft. Geschieht dies nicht, wird dem Abbau von Stammbeschäftigung Tür und Tor geöffnet, dem Ausbau des Niedriglohnbereichs weiter Vorschub geleistet und Mitbestimmungsrechte unterwandert.

Arbeit darf nicht zur Ramschware verkommen. Arbeit ist der wertvollste Rohstoff, den Deutschland besitzt. Dieser Bedeutung der Arbeit für unsere Gesellschaft wird der vorliegende Gesetzentwurf nicht gerecht.

Wir fordern Sie deshalb eindringlich auf, dem Entwurf in dieser Form nicht zuzustimmen und in dem Gesetz folgende Grundsätze aufzunehmen:

- „Equal Pay“ ohne Abweichungsmöglichkeiten
- Wiedereinführung des Synchronisationsverbots
- Einführung einer arbeitsplatzbezogenen Höchstüberlassungsdauer.

Mit freundlichen Grüßen,

für die mehr als 72.000 Interessensvertreterinnen und Interessensvertreter der IG Metall:

Lothar Adler, Gesamtbetriebsratsvorsitzender Siemens AG
Rainer Backhaus, Konzernbetriebsratsvorsitzender Benteler Deutschland GmbH
Jürgen Bänisch, Vorsitzender Gesamtbetriebsrat manroland Gruppe
Uwe Beckmann, Konzernbetriebsratsvorsitzender Schaeffler Technologies
Udo Belz, Konzernbetriebsratsvorsitzender Alstom
Josef Berger, Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Demag Cranes & Components GmbH Wetter/Ruhr
Jürgen Bunge, Gesamtbetriebsratsvorsitzender ZF Lemförder GmbH
Peter Camin, Betriebsratsvorsitzender Hydro Aluminium Rolled Product GmbH
Hans Fischl, Konzernbetriebsratsvorsitzender der Continental AG
Detlef Dirks, GBR-Vorsitzender der MAN Diesel&Turbo SE
Jürgen Dorn, Vorsitzender Konzernbetriebsrat MAN Truck & Bus AG
Elmar Freund, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates der BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH
Klaus Franz, Konzernbetriebsratsvorsitzender Adam Opel AG
Egon Friedel, Betriebsratsvorsitzender der Preh GmbH, Bad Neustadt
Axel Goebels, Konzernbetriebsratsvorsitzender der TRW Deutschland Holding GmbH
Angelika Harpering – Kemper, Betriebsratsvorsitzende der Verwaltung hülsta-werke Hüls GmbH & Co. KG
Sigurd Hauptig, GBR Vorsitzender JCI Automotive Experience
Dieter Hinkelmann, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates Ford-Werke GmbH
Uwe Hück, Konzernbetriebsratsvorsitzender der Dr. Ing. h.c.F. Porsche AG

Michael Iglhaut, Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Continental Teves AG & Co. oHG

Erich Klemm, Gesamtbetriebsratsvorsitzender Daimler AG

Rainer Krupp, Konzernbetriebsratsvorsitzender der Vattenfall Europe AG

Jürgen Ladberg, Arbeitsdirektor V & M Deutschland GmbH

Holger Lenz, Betriebsratsvorsitzender F.S. Fehrer Automotive GmbH

Alfred Löckle, Vorsitzender des Gesamt- und Konzernbetriebsrats der Robert Bosch GmbH

Wilfrid Loos, Vorsitzender Gesamtbetriebsrat MAN Truck & Bus Deutschland GmbH (MTBD)

Peter Mosch, Gesamtbetriebsratsvorsitzender Audi AG

Bernd Osterloh, Vorsitzender des Gesamt- und Konzernbetriebsrats Volkswagen AG

Christian Peschel, Betriebsratsvorsitzender Carl Zeiss Jena GmbH Standort Oberkochen

Kay Pietsch, Konzernbetriebsratsvorsitzender KION Group GmbH

Thomas Pretzl, Gesamtbetriebsratsvorsitzender der EADS Deutschland GmbH

Wilhelm Rose, Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Wincor Nixdorf International GmbH

Jens Rothe, Vorsitzender der Gesamtbetriebsrates Volkswagen Sachsen GmbH, Zwickau

Francesco De Salvo, Konzernbetriebsratsvorsitzender Faurecia Autositze GmbH

Willi Sattler, Gesamtbetriebsratsvorsitzender OSRAM GmbH

Werner Scherer, Gesamtbetriebsratsvorsitzender DEUTZ AG

Thomas Schlenz, Vors. Konzernbetriebsrat der ThyssenKrupp AG

Wilfried Schmid, Konzernbetriebsratsvorsitzender Iveco Magirus AG

Manfred Schoch, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates der BMW AG

Roman Selgrath, Konzernbetriebsratsvorsitzender der Stahl-Holding-Saar

Reinhold Siegers, Konzernbetriebsratsvorsitzender GEA Group AG

Klaus Soboll, Betriebsratsvorsitzender Hülsta-werke Hüls GmbH & Co. KG – Werk Ottenstein

Werner Schrödl, Gesamtbetriebsratsvorsitzender KRONES AG

Christian Schwandt, Vorsitzender des Konzernbetriebsrates der SZAG

Heiner Sürken, Gesamtbetriebsratvorsitzender Miele & Cie. KG

Mike Ullmann, GBR -Vorsitzender der Sumitomo Electric Bordnetze GmbH

Wolfgang Weber, Betriebsratsvorsitzender Kennametal Widia Produktions GmbH & Co. KG

Rainer Wietstock, Betriebsratsvorsitzender John Deere Mannheim